

Gemeindebrief

Weihnachten 2022

Januar 2023



Mit
Kinder-
Seite!

evang.-luth. Kirchengemeinde Hengersberg

Liebe Leserin, lieber Leser,
liebe Mitglieder unserer Kirchengemeinde,

in der Adventszeit bereiten wir Christen uns auf das Christfest vor. In wenigen Tagen ist Hl. Abend, und wir versammeln uns in unseren Kirchen, um Christi Geburt, den Erlöser der Welt, zu feiern. Endlich können und dürfen wir das wieder in unseren Kirchen tun - nach zweijähriger [Corona] Pause. Corona ist noch nicht rum - wir sollten aber keine Angst haben und mit entsprechendem Respekt dieser Erkrankung entgegentreten. Ich würde mich freuen, wenn Sie die Weihnachtsgottesdienste in unserer Friedenskirche Hengersberg besuchen. Wer krank ist, sollte zuhause bleiben, um sich und andere zu schützen. Durch die Vakanz hat sich an den Uhrzeiten etwas verändert, das entnehmen Sie bitte der Seite, auf der die Gottesdienste abgedruckt sind. Ich denke, die Gemeinschaft und die Gottesdienste tun uns gut, wenn wir auf die Krisen der Gegenwart weltweit blicken. Uns in Deutschland geht es, mit Ausnahmen, gut. Gerade an die Menschen in der Ukraine, im Iran, in Afrika, um nur einige Beispiele zu nennen, sollten wir jetzt besonders denken. Wir sollten sie in unsere Gebete mit einschließen. Dieses Jahr findet die 64. Aktion „Brot für die Welt“ statt, es wird in unseren Gottesdiensten wieder für **Brot für die Welt** gesammelt. Diese Aktion möchte ich Ihnen besonders ans Herz legen, Sie können in den Gottesdiensten spenden oder überweisen. Ich danke schon heute für Ihre Spende, die dann weitergeleitet wird. Die Klimakrise betrifft uns alle, doch es sind die Ärmsten dieser Welt, die sich vor Dürren, Wirbelstürmen und Wassermassen nicht schützen können. Ihr tägliches Brot ist schon jetzt in Gefahr. Brot für die Welt hat den Kampf für Klimagerechtigkeit zu einem Schwerpunkt seiner Arbeit gemacht.

Ein besonderer **Dank** ergeht heute an alle **Ehrenamtliche & Hauptamtliche Mitarbeitende** für deren Engagement, die den „Betrieb am Laufen halten“ - besonders in der Vakanz. Dieser Dank geht auch an **Pfarrer Klaus-Ulrich Bomhard** für seinen besonderen Einsatz für unsere Kirchengemeinde, aber auch an die Vakanzvertreter*innen, hier sind die Pfarrer*innen und Lektoren gemeint, die nicht zur Kirchen-Gemeinde Hengersberg gehören. Kommen Sie gerne zum Kirchenkaffee im Gemeindezentrum um 10:00 Uhr vor jedem Gottesdienst um 11:00 Uhr.

Im Namen von **Pfarrer Klaus-Ulrich Bomhard** und dem **Kirchenvorstand**

wünsche Ich Ihnen und Ihren Familien ein
FRIEDVOLLES WEIHNACHTSFEST,
GESUNDHEIT und GOTTES SEGEN
für das **NEUE JAHR 2023**

Es grüßt Sie mit einem Weihnachtsgruß Ihr

Karl-Heinz Junghanns
Vertrauensmann des Kirchenvorstandes

Gottesdienste im Januar

Samstag, 24.12. Heilig Abend	14:00 Uhr	 Friedenskirche Pfarrerin Esther Jumel-Rein
Samstag, 24.12. Heilig Abend	16:00 Uhr	Friedenskirche Pfarrer Klaus Ulrich Bomhard
Samstag, 31.12. Altjahresabend	17:00 Uhr	Kirche Nesslbach Team
Dienstag, 03.01. Andacht	09:30 Uhr	Caritasheim Hengersberg Margarete Junghanns
Sonntag, 08.01. 1. Sonntag nach	11:00 Uhr	Friedenskirche N.N.
Sonntag, 15.01. 2. Sonntag nach Epiphania	11:00 Uhr	Friedenskirche Pfarrer Klaus Ulrich Bomhard
Sonntag, 22.01. 3. Sonntag nach	11:00 Uhr	Friedenskirche Pfarrerin Barbara Kovarik
Sonntag, 29.01. Letzter Sonntag nach Epiphania	11:00 Uhr	Friedenskirche Pfarrerin Barbara Kovarik
Sonntag, 05.02. 3. Sonntag vor der	11:00 Uhr	Friedenskirche N.N.
Dienstag, 07.02. Andacht	09:30 Uhr	Caritasheim Hengersberg Margarete Junghanns

Am 01.01.2023 und 06.01.2023 findet kein Gottesdienst statt.

Bitte nutzen Sie stattdessen die Gottesdienste in Osterhofen, Deggendorf oder im Fernsehen.

Einladung

zur
30. Feierlichen
Ökumenischen Donausegnung

am

Sonntag, den 8. Januar 2023, 17 Uhr,
am Donauufer in Niederalteich

mit

Kirchenrat Norbert Stapfer, Bad Füssing
Pfarrerin Astrid Sieber, Plattling
Dekan Heinrich Blömecke, Moos
Pfarrerin Susanne Kim, Bogen
Frater Ludwig Schwingenschlögl, OSB

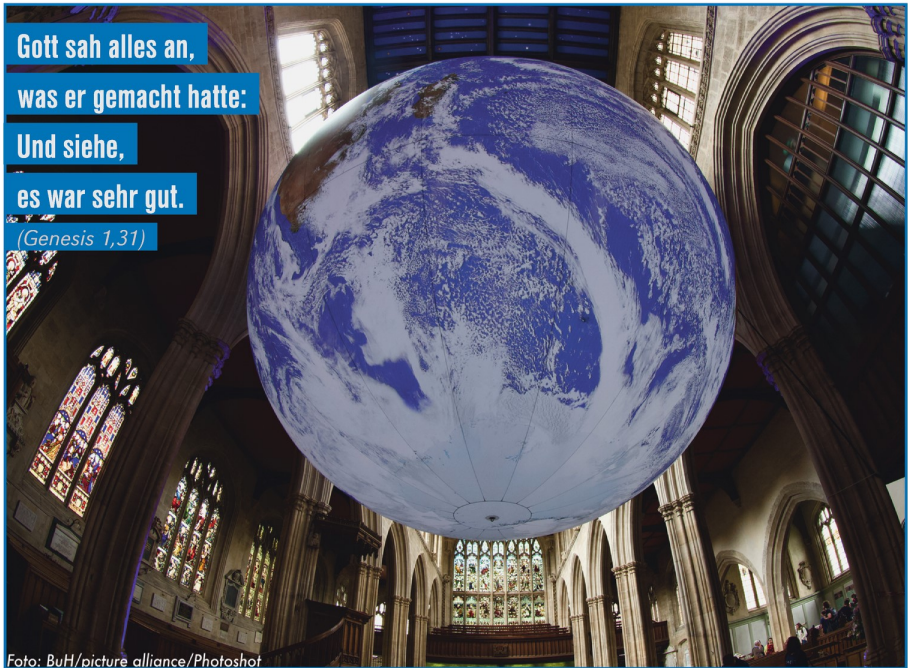
und

Chorkreis Niederalteich, Leitung Alexander Gsödl
Christian Knödl, Organist

Ev. Posaunenchor Bogen/Hengersberg, Leitung Wittich Winkler

Monatsspruch Januar

Foto: picture alliance/Photoshot



(Genesis 1,31)

Foto: BuH/picture alliance/Photoshot

Monatsspruch: **1. Mose 1,31**

AUSGELEGT!

Ein Satz voller Selbstbewusstsein. Es ist der Abend des sechsten Schöpfungstages. Gott hat sich die Erschaffung des Menschen, seines Ebenbildes, bis zuletzt aufgehoben. Nicht als Krönung, sondern als wichtiges Gegenüber zu sich. Es muss Geschöpfe geben, die den Schöpfer auch erkennen, ihm dienen, ihm huldigen – und denen er, wenn er will, zur Hand gehen kann. Und dann, als der Mensch da ist, sieht Gott alles an, was er getan hatte – und siehe, es war sehr gut. Was für ein Selbstbewusstsein.

Das haben wir nötig. Wir selber sind es nämlich oft nicht. Wir tun so. Wir geben es vor. Aber wir sind furchtsam und kümmern uns oft nur um

uns selber. Das ist kein Selbstbewusstsein, sondern Kleingeist. Die Selbstbewussten sehen ihre Gegenüber und reichen ihnen die Hand, weil wir gleiche Geschöpfe sind. Wir haben ähnliche Nöte und ähnliche Freuden. Vor allem aber wissen die Selbstbewussten, dass sie sich selber wenig zu verdanken haben, sondern aus Gnade leben. So gehen sie aufrecht durch die Welt und beugen sich nur ihrem Schöpfer. Und sie sehen, wie gut es der Schöpfer gemeint hat mit allen seinen Kreaturen. Das macht dankbar. Und lässt Menschen alles dafür tun, dass die Schöpfung immer wieder neu erblüht. Was einmal sehr gut war, kann auch wieder gut werden. Mit Gottes Hilfe. Und der Kraft der Menschen, die wissen, was sie ihrem Gott verdanken.

Michael Becker

Advent um die Friedenskirche





Jahreslosung 2023



Jahreslosung: **1. Mose 16,13**

AUSGELEGT!

Von Gott gesehen werden – ist das schön? Als Kinder empfanden wir das nicht so, wenn die Eltern zu uns sagten: Der liebe Gott sieht alles. Meistens bedeutete das, dass uns sowohl die Eltern als auch der liebe Gott bei etwas Falschem ertappt hatten. Wir hatten einen Fehler gemacht, den der liebe Gott sieht und – bestrafen wird. Ist das so? Nein, das ist nicht so. Gott ist keine Bestrafungsmaschine für menschliche Fehler. Natürlich sieht Gott alles; aber er sieht auch über vieles, was er sieht, hinweg. Und er sieht alles mit Liebe an, mit seinem Erbarmen. So fühlt es Hagar, die Magd des Abraham, die ein Kind von ihm empfangen hat – was, neben-

bei gesagt, Abrahams Frau Sara überhaupt nicht recht ist. Aber Hagar, die Magd, freut sich. Für sie bedeutet das Sehen Gottes, dass er sich ihr freundlich zugewandt und ihr ein Kind geschenkt hat. Und wir? Werden wir auch von Gott gesehen? Natürlich werden wir das. Wir sind von Gott erkannt vom Mutterleibe an als die, die wir wirklich sind; und wir werden von Gott wahrgenommen als die, die das rechte Leben in seinem Geist suchen. Es geht kein Mensch über Gottes Erde, der oder die nicht von Gott wahrgenommen und ernst genommen wird. Er bittet um unsere Liebe, unsere Fürsorge füreinander; er will unser Gebet, unser Flehen und Danken. Darum sieht er uns an. Und von Gott gesehen zu werden, ist schön.

Michael Becker

Brot für die Welt: 64. Aktion

In weiten Teilen Europas vertrocknen Wälder und Wiesen – in Bangladesch muss fruchtbares Ackerland immer stärker vor Überflutung und Versalzung geschützt werden. Heftiger Starkregen hat auch in Deutschland zu Hochwasserkatastrophen geführt, und der Wiederaufbau beschäftigt die Menschen viele Jahre. In Burkina Faso wird es von Jahr zu Jahr schwieriger, eine Ernte einzubringen, die die Familien ernährt: Denn vielerorts sind die Böden ausgelaugt, staubig und steinhart. Die Klimakrise betrifft uns alle, aber sie trifft nicht alle gleich: Diejenigen, die am wenigsten dazu beigetragen haben, leiden am meisten unter ihr. Es sind die Ärmsten, deren Felder vertrocknen oder überschwemmt werden. Es sind die Schutzlosen, die von Wetterextremen

am heftigsten betroffen sind. Brot für die Welt hat den Einsatz für Klimagerechtigkeit daher zu einem Schwerpunkt seiner Arbeit gemacht. Unsere Partner in Bangladesch, Burkina Faso, Bolivien und in vielen anderen Ländern unterstützen Menschen dabei, mit Wetterextremen besser zurechtzukommen: Wenn Kleinbauernfamilien robustes traditionelles Saatgut verwenden, können sie Phasen der Trockenheit überstehen. Mit Steinwällen wird die Konservierung von Feuchtigkeit im Boden unterstützt. In von Überflutung bedrohten Gebieten sichern veränderte Anbaumethoden die Ernten und ermöglichen dadurch eine vielfältige Ernährung. Auf diese Weise entstehen Oasen des Lebens in verwüsteten Regionen.

Eine Welt. Ein Klima. Eine Zukunft.

63./64. Aktion Brot für die Welt

Unsere Welt verändert sich dramatisch: Der Klimawandel zerstört Ernten und Lebensräume, Fluten und Dürren treiben Menschen zur Flucht. Wir müssen handeln. Jetzt. Gemeinsam für eine nachhaltige, gerechte Welt. Jede Spende hilft!

www.brot-fuer-die-welt.de/klima

Mitglied der actalliance

Brot
für die Welt

Würde für den Menschen.

Foto: © Brot für die Welt

Gemeinde und Ehrenamt

„Ein Schiff, das sich Gemeinde nennt“, heißt ein bekanntes Kirchenlied von Martin Gottward Schneider aus dem Jahr 1960. Zu Beginn der dritten Strophe lese ich dort: „Im Schiff, das sich Gemeinde nennt, muss eine Mannschaft sein, sonst ist man auf der weiten Fahrt verloren und allein.“ Und damit bin ich ganz konkret bei Ihnen. Mit meiner Bitte an Sie, an Bord des Gemeindeschiffs zu kommen, indem Sie ein Ehrenamt bei uns übernehmen. Auf Zeit oder dauerhaft - ganz wie Sie wünschen. Und wie es auf einem Schiff üblich ist, gibt es auch in unserer Gemeinde ganz unterschiedliche Aufgaben, bei denen wir Sie brauchen. „Wir“ sage ich, denn in der Gemeinde wie auf einem Schiff sind Sie Teil einer Mannschaft, Frauen natürlich eingeschlossen. Eine bunte Truppe, die in einem bunten Leben unterwegs ist. Das Segel (die Kraft, die uns voranbringt) und unser Anker (das, was uns hält) ist der Glaube an Gott. Wie es auch im Kirchenlied heißt: „Und was die Mannschaft auf dem Schiff ganz fest zusammenschweißt in Glaube, Hoffnung, Zuversicht, ist Gottes guter Geist.“

Kommen Sie an Bord! Vielleicht zunächst nur für eine Probefahrt.
Weitere Informationen erhalten Sie bei den Vertrauensleuten.



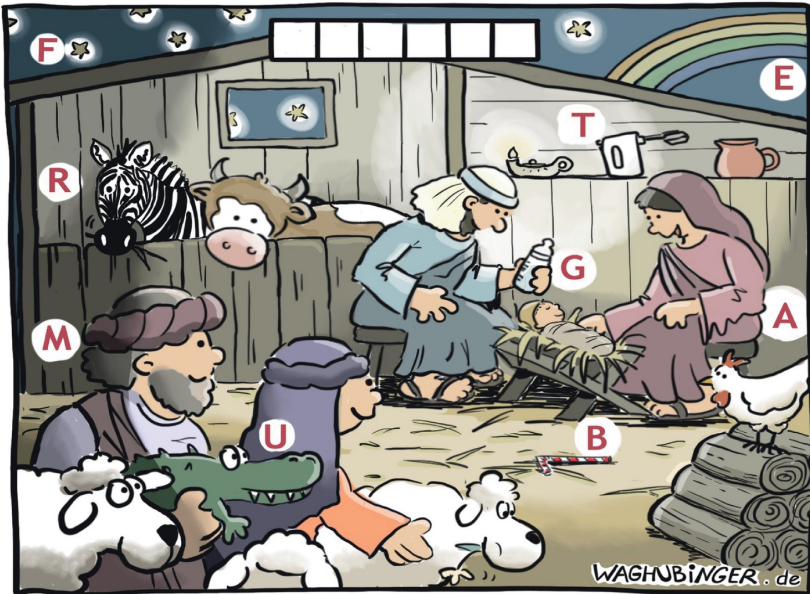
Pia Schüttlohr

Kinderseite

Andrea und Stefan Waghübinger

Wie heißt das Lösungswort?

Setze die Buchstaben der "echten" Fehler richtig zusammen!



Lösungswort: GEBURT

Da wäre ich gerne dabei gewesen und ihr vielleicht auch: Als Jesus geboren wurde. Deshalb feiern wir ja jedes Jahr Weihnachten, die Geburt Jesu vor über 2.000 Jahren in Bethlehem, einem kleinen Ort in dem Land Israel. Heute steht dort eine große Kirche, die Geburtskirche.

Ja, da wäre ich gerne dabei gewesen. Wobei – so ein großes Fest, wie wir heute Weihnachten feiern, war das damals nicht. Zunächst einmal ist so eine Geburt ja für die Mutter eine anstrengende und auch schmerzhaftere Sache – bei unseren Müttern, als wir geboren wurden, und nicht anders bei Maria, der Mutter

Jesu. Heute finden Geburten meistens im Krankenhaus statt, die gab es damals so noch nicht. Oder zu Hause, doch das ging bei Maria und Josef auch nicht. Die mussten nach Bethlehem – eine behördliche Angelegenheit – und als sie dort ankamen, war nirgends ein Platz für sie frei: in keinem Hotel und in keiner Herberge. Deshalb mussten sie in einem Stall übernachten, und dort ist Jesus dann geboren. Bei Ochs und Esel – ich stell' mir das nicht so schön vor. Als Erstes kamen dann die Hirten, denen hatte ein Engel erzählt, dass Jesus geboren ist, der Sohn Gottes, der sie und uns alle rettet.

Veranstaltungen und Gruppen

Für Sing- und Musikbegeisterte:

Posaunenchor:

montags, 19:00 Uhr
(außer in den Ferien)

Kirchenchor:

donnerstags, 20:00 Uhr
14 tägig

Blockflötenensemble:

freitags, 18:00 Uhr

Für Kinder und Jugendliche:

24.12., 14:00 Uhr

**Familiengottesdienst
zu Weihnachten**

TERMINE DER EV. DEKANATSJUGEND:

Vorankündigung:

07.-11.06.2023

**Evangelischer Kirchentag
in Nürnberg**

Bei Interesse melden Sie sich bitte im Pfarramt oder bei:

Posaunenchor: Wittich Winkler

Kirchenchor: Barbara Walter

Blockflötenensemble: Deborah Lehman-Irl

Alle Veranstaltungen finden - soweit nicht anders angegeben -
im Gemeindesaal der Friedenskirche statt.

TIM & LAURA www.WAGHUBINGER.de



Wir sind für Sie da!

Evangelisch-lutherisches Pfarramt Hengersberg:

Friedenstr. 21, 94491 Hengersberg

Tel.: 0990-6463 (auch AB), Fax: 0990-900658

Öffnungszeiten Pfarramt: Sekretärin: Diana Guth

Mittwoch: 17:30 - 19:00 Uhr und Freitag: 08:30 - 10:00 Uhr

Email: pfarramt.hengersberg@elkb.de

Vertrauensmann / stv. Vertrauensfrau des Kirchenvorstands:

Karl-Heinz Junghanns, Hengersberg, Tel. 0990-919244

Hanna Baumann, Hengersberg, Tel. 0990-5112

Überweisungen bitte an die Sparkasse Deggendorf

IBAN: DE45 7415 0000 0380 1037 96

BIC: BYLADEM1DEG

Sozial- und Lebensberatung der Diakonie (KASA),

Carmen Gollé-Schuh

Mo-Mi: 0176-21449858

Do: 0991-3209343

Email: c.golle@dw-regensburg.de

Sämtliche Daten und Bilder sind nur für kirchengemeindliche Zwecke bestimmt und dürfen insbesondere für gewerbliche Zwecke nicht verwendet werden.

Impressum:

Für den Inhalt verantwortlich: Evangelisch-lutherisches Pfarramt Hengersberg - Layout: Matthias Bertler - Fotos: privat - Druck: Druckerei Mühlbauer, Hengersberg - Auflage für die Außenorte: 850 Stück, Auflage Hengersberger Blick: 1700 Stück

Redaktionsschluss für die Februarausgabe: 20.01.2023